

Ressort: Finanzen

IW-Chef Hüther gegen Euro-Auszeit für Griechenland

Berlin, 13.07.2015, 07:00 Uhr

GDN - Der Chef des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), Michael Hüther, hält die Idee von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) für einen zeitweiligen Ausstieg Griechenlands aus dem Euro für untauglich, um die Probleme der Hellenen zu lösen. "Die Befristung kann schon deshalb nicht glaubwürdig sein, weil Griechenland dann um jeden Preis in den Euro zurückgeholt werden müsste, man hätte das gleiche Problem wie heute", sagte Hüther der "Saarbrücker Zeitung" (Montagausgabe).

Auch müssten die Griechen einen zusätzlichen Wohlstandsverlust verkraften, denn die neue Währung wäre deutlich weniger wert als der Euro. "Obendrein sollen die Hellenen noch ein Anpassungsprogramm der EU schultern. Das soll klappen? Das ist sehr naiv", sagte Hüther. Sicher sei ein drittes Hilfspaket nicht einfach zu vermitteln. "Aber es hilft nicht, frustriert zu sein. Damit kommt Griechenland garantiert nicht aus dem tiefen Tal heraus", so der Ökonom. Mit dem vorgeschlagenen Reformpaket habe Griechenlands Ministerpräsident Alexis Tsipras seiner ganzen Polemik gegen die Sparpolitik selbst den Boden entzogen. "Deshalb bin ich auch etwas über die harte Reaktion der Bundesregierung verwundert", sagte Hüther.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-57511/iw-chef-huether-gegen-euro-auszeit-fuer-griechenland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619